

Mit Acht- bis 18-Jährigen auf neuen Wegen

Wilfried Lavin möchte Pfadfinderstamm gründen / Interessierte können sich melden

ELZE (bb) ■ Sieben Jahre hat sich Wilfried Lavin bei der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), dem größten katholischen Pfadfinderverband in Deutschland, engagiert. Jetzt möchte der Elzer einen neuen Pfadfinderstamm gründen – im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), einem Zusammenschluss von evangelischen Mädchen und Jungen.

„Grünes Licht“ für die Gründung hat er schon, offiziell darüber entscheiden wird der Kirchenvorstand während seiner nächsten Sitzung Mitte Januar.

Der VCP sei offen für konfessionell anders- beziehungsweise nicht gebundene Kinder und Jugendliche. Erwachsenen biete er selbstständige Arbeitsfelder, erzählt Wilfried Lavin. Neben seinen Söhnen Thore und Morten gibt es noch knapp 15 weitere jugendliche Interessierte, die bei dem neuen Stamm mitmachen möchten. „Jeder im Alter zwischen

acht und 18 Jahren, der Spaß an Abenteuern hat, viel erleben möchte wie zum Beispiel Fahrten und Lager, Gruppenunternehmungen, Begegnungen im In- und Ausland, Spiele, Basteln, Singen, Diskussionsrunden und andere Aktionen, ist bei uns genau richtig“, so Wilfried Lavin und ergänzt, dass er sich auch freuen würde, Erwachsene, die seine Arbeit unterstützen möchten, begrüßen zu können. Alle Interessierten können sich unter der Rufnummer 05068/8089 bei Wilfried Lavin melden.

ANZEIGE

PEUGEOT AUTOHAUS
GRONAU & MELCHER
 050 44 / 981 77
 31832 Springe-Eldagsen

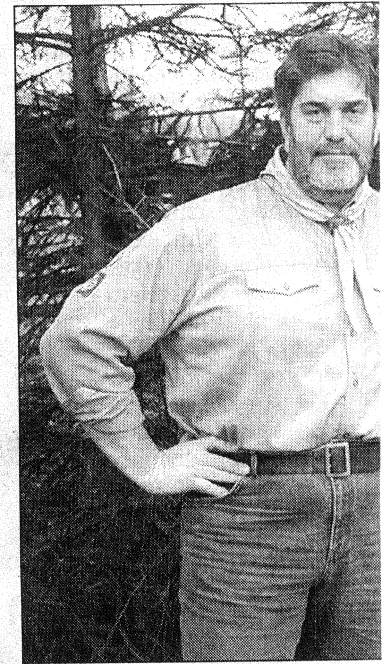
in dem neuen Stamm wird es eine altersübergreifende Gruppe geben. „Es ist wichtig, dass die älteren den jüngeren Mitgliedern helfen und umgekehrt“, sagt Wilfried Lavin, der aus seiner langjährigen Erfahrung zahlrei-

che Situationen kennt, in denen sich jüngere und ältere Pfadfinder sehr gut ergänzt haben. „Das steigert das Selbstwertgefühl aller.“

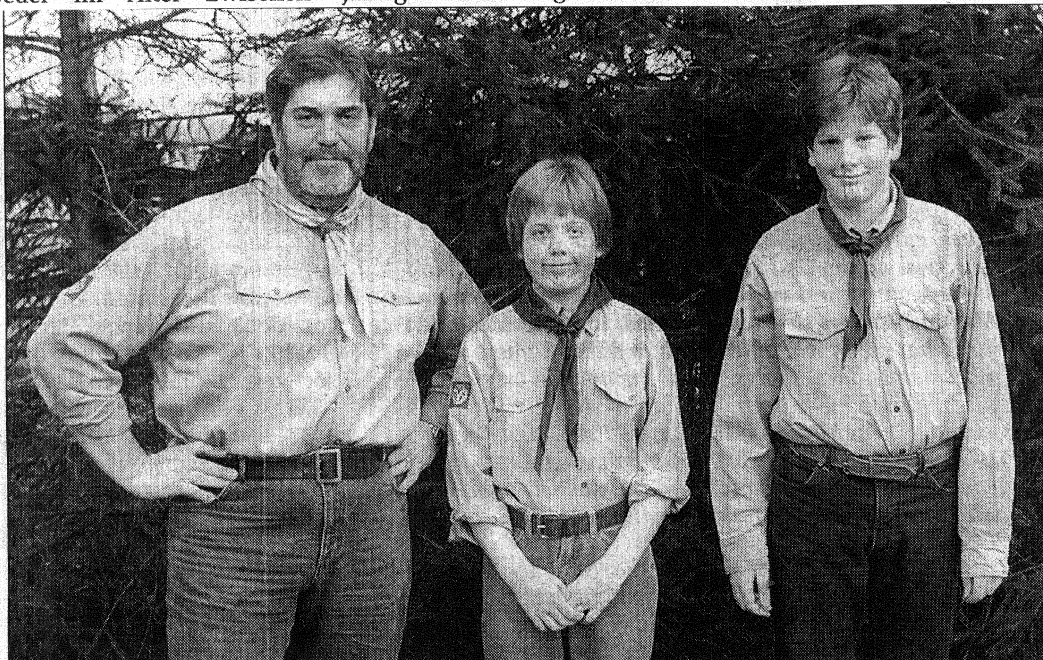
Doch nicht nur die Steigerung des Selbstwertgefühls spielt eine Rolle, es werden auch Werte vermittelt, die zu Verhaltensweisen wie Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Solidarität und Toleranz befähigen. „Erziehung zu Frieden und Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind Grundlagen unserer Arbeit“, erklärt Wilfried Lavin und fügt hinzu, dass der VCP und damit auch er junge Menschen aufordern möchte, sich über sich selbst, ihre Lebenswelt und ihre Zukunft Gedanken zu machen. Pfadfinden sei eine pädagogische Methode, erklärt der Elzer, dass das Pfadfinden Erkenntnisse vermittelt und Freiraum für eigenes Lernen und eigene Erfahrungen gebe.

Neben vielen Plänen für die Zukunft stehe jetzt erst einmal die Namensfindung

auf dem Programm. „Die Überlegungen reichen von Thomas von Aquin bis Siegfried von Bock“; entschieden werde darüber gemeinsam.



Neuer Pfadfinderstamm: Wilfried



Neuer Pfadfinderstamm: Wilfried, Morten und Thore Lavin haben viele Pläne. Foto: Brönnner